



Bildungsstrategie 2009-2013



www.leader.co.at

Lernenden Region Weinviertel-Manhartsberg

Kurzfassung

September 2009

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



lebensministerium.at

Kurzfassung der Bildungsstrategie 2009-2013

LAG Weinviertel-Manhartsberg

Prozess der Strategiefindung

Zu Beginn der Strategiefindung wurden alle relevanten statistischen Daten zur Region gesammelt. In **zwei Netzwerksitzungen** wurden gemeinsam mit Vertretern der Bildungsträger, der Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Vereine, Gemeinden, etc. Ideen und Meinungen zum Thema „Lernen in der Region“ erhoben. Ergänzt wurden diese Ergebnisse durch zwei Umfragen sowie Experteninterviews.

Bestandsaufnahme in der Region

- **Bevölkerungsentwicklung:** Leichter Aufwärtstrend in den letzten Jahren. Der Großteil des Bevölkerungszuwachses fällt auf die Stadt Hollabrunn, weitere Gemeinden der Region stagnieren oder sind leicht rückläufig.
- Der **Bevölkerungszuwachs** in der Region entsteht derzeit vor allem durch Zuzug, der höher als die negative Geburtenbilanz ist.
- In der Projektregion ist die Anzahl der Menschen, die nur einen **Pflichtschulabschluss** haben, i. Vergleich zu den Nachbarregionen relativ hoch.
- Niedrige **Kaufkraft** in der Projektregion.
- Viele **AuspendlerInnen** aufgrund der relativen Nähe zu Wien und den immer besser ausgebauten Verkehrsverbindungen.

Strategie der Leader Region Weinviertel-Manhartsberg

Die Aktionsfelder der Region:



Aufbauend auf den gegenseitigen Erwartungen der NW-Partner wurde eine Stärken/Schwächen/Chancen/Risiken-Analyse erarbeitet.

Bildungsstrategie der Region

Strategisches Grundthema

„Bildungs-Zusammenarbeit / Zusammenarbeits-Bildung“

Die Region verfügt über zwei bedeutende Schulstandorte sowie weitere Bildungsorganisationen. Zur Nutzung des Potentials und Stärkung des Themas „Bildung/Lebenslanges Lernen“ braucht es die **regelmäßige engagierte Zusammenarbeit**, den **Ausbau von Kooperationen** sowie **Projektbetreuung**.

Strategien/Ziele der thematischen Schwerpunkte der Region

Gemeindekooperation und Wirtschaftskooperation: Synergien nutzen und Kooperations-Know-how aufbauen. Konkrete Maßnahmen: Bildungsbeauftragte, Qualifizierungsverbund initiieren, Gemeindekooperationsworkshop.

Tourismus: Schulungen für Selbstvermarktung, Ausbildungslehrgang f. Regionsführer, Workshops z. Verbesserung d. Praxisbezuges der SchülerInnen;

Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung: Bewusstsein für die Region u. deren landwirtschaftliche Produkte stärken, Weiterbildung im Bereich Vermarktung u. Vermarktungskoooperation, Einbezug der HTL f. Lebensmitteltechnologie, Verbesserung der Sprachkenntnisse der Direktvermarkter, etc.

Energie und Nachhaltigkeit: Über Schulprojekte soll das Wissen um nachhaltige Energieformen und den bewussten, sparsamen Umgang mit Energie erhöht werden. Bewusstseinsbildung für Schüler, Eltern und Lehrer.

Qualität des Bildungsangebots: Zur Verbesserung des Angebotes soll ein einheitl. Evaluierungssystem entwickelt, erhoben und ausgewertet werden.

Innovation und Kreativität: Die regionalen Akteure sind gefordert, ein innovations- und kreativitätsförderndes Klima zu schaffen, z.B. Innovationspool, Innovationskultur fördern mit entsprechenden Kursen.

Kompetenz von Frauen und Mädchen: Vorhandene Kompetenzen sollen Frauen bewusst gemacht und einheitlich dokumentiert werden. Darüber hinaus soll Kinderbetreuung bei Weiterbildungsmaßnahmen angeboten werden.

Grundleistungen einer Lernenden Region

Abstimmung der Bildungsangebote durch regelmäßige Treffen sowohl in der Region als auch mit benachbarten Lernenden Regionen in NÖ.

Sicherung der regionalen Grundversorgung an Weiterbildungsangeboten durch Ausbildung von Bildungsbeauftragten in jeder Gemeinde durch Einbezug bildungsnaher Organisationen (BHW, Kath. Bildungswerk, etc.). Weitere Maßnahmen: Regionale Bildungsplattform, Bildungsprojekte in Dörfern, Medienkompetenztrainings via Internet;

Kurzfassung der Bildungsstrategie 2009-2013

LAG Weinviertel-Manhartsberg

Gemeinsame Bildungsinformation: Verstärkter Einsatz des Internet (regionale Bildungsplattform) und Nutzung des Netzwerkes der Bildungsträger (als Multiplikatoren).

Gemeinsames Bildungsmarketing: Wert und Notwendigkeit für Lebenslanges Lernen sowie Lernen mit Freude in den Köpfen der Menschen verankern, z.B. Kooperationsprojekte mit Schulen, Informationsoffensiven, etc.

Einbezug von Bildungsberatung: Persönliche Orientierung und Beratung für Erwachsene, Einsatz externer Bildungsberater für sowie Bildungsberatungsworkshops in Schulen.

Mögliche Themen für Pilotprojekte

- | | |
|----------------------------|---|
| ▪ Qualifizierungsverbund | ▪ Gemeinde-Bildungsbeauftragte |
| ▪ Schule trifft Wirtschaft | ▪ Schulprojekt ‚Energie & Nachhaltigkeit‘ |

Weitere Themen

- | | |
|---|------------------------------------|
| • Bildungs-Informat.schneeball | • Spiele-Lernfest |
| • Bildungs-Parties / Lernjause | • Initiative - Innovation |
| • Exkursionen – Erneuerb. Energie | • Workshop Gemeindekooperation |
| • CO ² sparen beim Essen | • Bildungsdatenbank |
| • Zertifizierungssystem für informell erworbenes Wissen | • Medienkompetenztraining |
| • Weiterbildungs-Kinderbetreuung | • Radio Ypsilon als Bildungsmedium |
| • Dorfwerkstatt | • Regionsbewusstsein |
| • Weinmarketing | |

Umsetzung der Bildungsstrategie

Zeitraum: Oktober 2009 bis 2013

Halbjährliche Netzwerktreffen zur Ideenfindung, Diskussion u. Planung, Information über Projektverlauf, Unterstützung der einzelnen Projektinitiativen.

Arbeitsgruppen für die Planung und Umsetzung einzelner Bildungsprojekte.

Finanzierung: Grundleistungen werden zur Verfügung gestellt, Pilotprojekte sind gemeinsam mit der Leader-Region einzeln zu planen.

Erwartete Ergebnisse: Bildungsprojekte wie Veranstaltungen, Bedarfserhebungen, innovative Angebote, Bildungsdatenbank, Bildungsbeauftragte, etc.